

## Ist die Energiewende geglückt?

Die Energiewende in Deutschland ist ohne Frage eines der meistdiskutierten Themen in der Bundesrepublik. Im Folgenden soll die Frage erörtert werden, ob die Energiewende in Deutschland geglückt ist oder nicht.

In Deutschland wird bei der Energiewende hauptsächlich die Kernkraft abgebaut und die Stromerzeugung durch erneuerbare Energien gefördert. Allerdings werden die großen CO<sub>2</sub>-Produzenten, die Braunkohle und die Steinkohle, nicht angetastet. Somit wird eines der Hauptziele für die Energiewende, die CO<sub>2</sub>-Einsparung, nicht erreicht.

Zwar ist der Anteil der Kernkraft stark zurückgegangen, aber dieser Energieträger ist in Deutschland relativ sicher und sauber. Somit ersetzt man meiner Meinung nach fast Sauberes durch Sauberes. Der große Klimasünder, die Braunkohle, wird nicht angetastet. Im Gegenteil, der relativ saubere Erdgasstrom wurde durch die Abnahmegarantie für erneuerbaren Strom finanziell unattraktiv und der Anteil ging somit zurück.

Und der Nutzen, den Deutschland durch den Abschied von Kernkraft hat, ist auch zu bezweifeln, denn Nachbarstaaten wie Frankreich oder Tschechien halten zurzeit noch an der Kernkraft fest, zum Teil mit wesentlich schlechteren Sicherheitsmaßnahmen. Was nützt dann Deutschland der Abbau der Kernkraft, wenn zum Teil direkt neben der Grenze alte Atomkraftwerke Strom erzeugen.

Insgesamt finde ich die Energiewende in Deutschland angesichts der aktuellen Klimadaten sehr sinnvoll und notwendig, doch sollte man meiner Meinung nach vor der Kernkraft die Kohle abbauen, um wirklich CO<sub>2</sub> einzusparen, denn das schädigt unseren Planeten nachhaltig und nicht ein eventueller Kernunfall. Die Welt hat schon zwei sogenannte GAUs überlebt, aber eine dauerhafte Überhitzung der Welt würde menschliches Leben unmöglich machen.

Johannes Fischer